

Mein Profil: Anton



▶ Aktueller Beruf:

Schüler

▶ Berufliche Stationen/mein Werdegang:

Grundschule (Legasthenie-Diagnose in der 2. Klasse),

Empfehlung für die Gesamtschule unter Hinweis auf die Legasthenie

- Nach einem Jahr auf der Gesamtschule der Wechsel auf das Gymnasium
- Derzeit: Besuch der gymnasialen Oberstufe – angestrebtes Abitur 2019

▶ Wer oder was war für mich der wichtigste Unterstützungsfaktor oder Motivator?

Ohne meine Eltern wäre ich höchstwahrscheinlich nicht kurz vor dem Abitur, da diese sich dafür eingesetzt hatten, dass ich eine angemessene Förderung erhalten habe. Es war bei mir nicht so, dass der Wunsch nach einer

Testung von der Schule kam, sondern von meinen Eltern. Sie waren es auch, die Lehrer und Schulleitungen für meine Legasthenie sensibilisierten.

▶ Mein Weg ans Ziel – wer oder was hat mir über die Jahre geholfen, meine aktuelle berufliche Station zu erreichen?

- Technische Hilfsmittel haben mir geholfen, meine Schwierigkeiten zu kompensieren
- Bewusstsein für meine Stärken, sowie das Wissen, diese zu nutzen.
- Eine Lerntherapie war für mich sehr hilfreich für das Entwickeln von Strategien, durch die ich meine Fehler ausgleichen kann.

▶ Was sind meine persönlichen Erfolgsfaktoren? Was sind meine Wünsche für die Zukunft?

Für mich war es immer wichtig, auch nach Rückschlägen wieder aufzustehen und zu wissen, dass ich nicht alleine mit meinem Problem bin. Dadurch fällt es mir leichter, Hilfe anzuneh-

men. Außerdem glaube ich an meinen eigenen Erfolg und gehe daher mit Zuversicht an Aufgaben heran.

▶ Was sind meine Wünsche für die Zukunft?

Für mich ist es wichtig, dass Lehrkräfte besser den Umgang mit Legasthenie und Dyskalkulie lernen und sie mit größerer Eigeninitiative auf Anzeichen reagieren. Eine angepasste Förderung sollte zum Standard werden.